

Kugelrollen mit Gesang

Tagung zeigte beispiellose Entwicklung der Medien auf

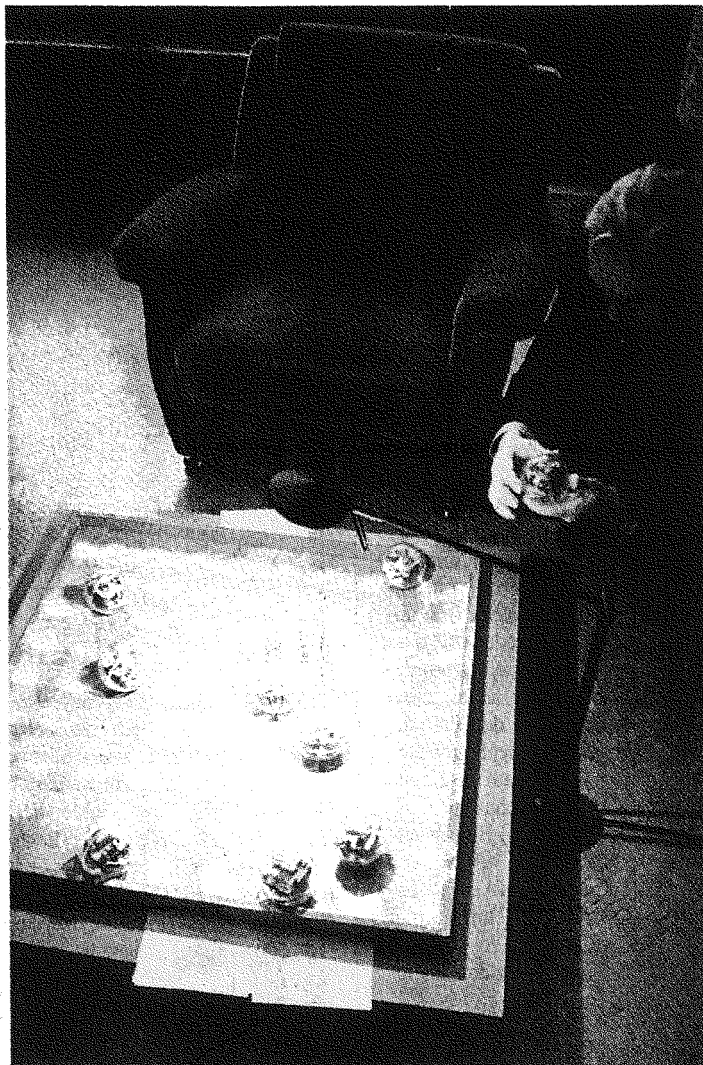
Auf Schloss Birlinghoven tagte eine Konferenz zur Vernetzung von Kunst und Technologie.

VON ALEXANDRA KLAUS

Sankt Augustin - Man nehme Platz auf den altmodischen Polstersesseln, mache es sich gemütlich in der verstaubten Ambiente, räuspere die Stimme und tauche ein in eine virtuelle Welt: Sobald ein klarer Ton erklingt, bewegt sich eine der durchsichtigen, mit Kabeln vollgestopften Kugeln auf einem Holzbrett. Das Spiel kann beginnen – futuristisches Vergnügen mit klassischen Regeln.

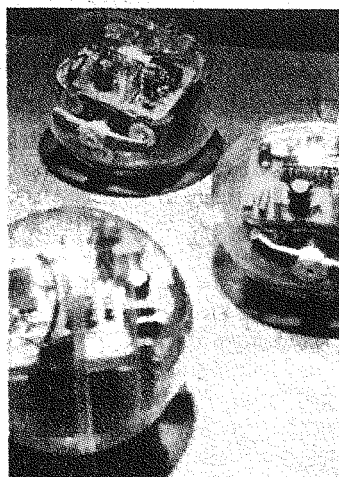
His Master's Voice (Seiner Meisters Stimme) heißt der Titel des witzigen Brettspiels mit Kugelrobotern, die auf Gesang reagieren. Entwickelt von Volker Morawe und Roman Kirschner der Kölner Akademie für Medienkunst, soll mit dem Projekt Handlungsspielraum, Bewegung und Kontrolle als Interaktion zwischen Mensch und Maschine aufgezeigt werden. Die Installation war in Schloss Birlinghoven exemplarisch für das Thema der Konferenz „cast01“ aufgebaut worden, die dort auf Einladung des Fraunhofer-Instituts für Medienkommunikation tagte: Rund 250 Experten aus Kultur, Wissenschaft, Bildung, Wirtschaft und Politik beschäftigten sich unter dem Titel „Living in mixed Realities“ (Leben in vermischten Realitäten) mit der Vernetzung von Kunst und Technologie. Das Programm umfasste die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen und Kunstprojekten. Von über 450 zum Thema eingereichten Beiträgen präsentierte die Jury die besten, etwa zum Thema „Modelle der Interaktion von Körper und digitalen Medien“.

„Wie sind mittendrin in einer beispiellosen Entwicklung der Medien“, erläutert Institutsleiter Martin Reiser. Im Rahmen von fünf „Megatrends“ dieses Bereichs – der Digitalisierung, der Interaktion, der Mobilität, der Vernetzung und des allgegenwärtigen Rechnereinsatzes – könne Kunst Inhalte transportieren. „Kunst ist der Wegweiser für Technologie“, so Reiser, und nennt als Beispiel für die Arbeit seines Instituts ein Projekt, mit dem in einem Theater virtuelle Kulissen hinter Menschen aus Fleisch und Blut einblendet werden können.



Ein hochmodernes Brettspiel in altmodischer Ambiente bewundert ein Konferenzteilnehmer in Schloss Birlinghoven.

BILD: A. KLAUS



Vollgestopft mit Technik sind die Kugeln, die auf Töne reagieren.

4,4 Millionen Mark Förderung

Der Fachkongress „cast01“ stand unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Edelgard Bulmahn. Die während der Tagung eingerichtete Internet-Seite ist eine Plattform für künstlerische Inszenierungen und intermediale Forschung und Information. Das Bundesforschungsministerium finanziert den Aufbau dieses virtuellen Kompetenzzentrums für Medienkunst und Medientechnologie mit 4,4 Millionen Mark von 1999 bis 2004. Damit soll die Vernetzung von Kunst, Technik und Wissenschaft verbessert und die Anwendung von Medienkunst in der Wirtschaft gefördert werden. (kx)

www.netzspannung.org